

Grundschule Völkenrode/Watenbüttel



Förderkonzept

GRUNDSCHULE

VÖLKENRODE/WATENBÜTTEL

## **Das Förderkonzept der Grundschule Völkenrode/Watenbüttel**

### **1. Die Rahmenbedingungen**

Zur Grundschule Völkenrode/Watenbüttel gehen Schülerinnen und Schüler, die überwiegend aus den Ortsteilen Völkenrode und Watenbüttel stammen. Es sind zu einem hohen Prozentsatz deutschsprachige Kinder. Daher gibt es kaum Sprach- und Verständigungsschwierigkeiten.

Die Klassen sind einzügig und decken an jedem der beiden Standorte die Klassen 1 bis 4 ab. Das Kollegium der Grundschule Völkenrode/Watenbüttel setzt sich insgesamt aus 1 Schulleiterin, 10 Grundschullehrerinnen, 1 Förderschullehrerin, 1 Lehramtsanwärterin und 3 pädagogischen Mitarbeiterinnen (für die Beaufsichtigung im Vertretungsfall) zusammen.

Der Standort Völkenrode verfügt über vier Klassenräume, von denen einem Raum ein Gruppenraum angeschlossen ist. Zudem gibt es einen weiteren separaten Gruppenraum, in welchem Schul- und Fördermaterialien aufbewahrt werden und welcher als Förderraum genutzt werden kann. Ebenso sind ein Mehrzweckraum und ein sich im Bau befindlicher Musikraum vorhanden.

Der Standort Watenbüttel verfügt über vier Klassenräume, von denen drei Räumen ein Gruppenraum angeschlossen ist. Des Weiteren gibt es einen Werkraum, einen Mehrzweckraum und einen weiteren separaten Gruppenraum, in welchem Schul- und Fördermaterialien aufbewahrt werden und welcher als Förderraum genutzt werden kann.

Für die Leseerziehung förderlich ist die Lage der im Standort Watenbüttel befindlichen Gemeindebücherei, die somit eine Nutzung und Zusammenarbeit auch während der Unterrichtsstunden ermöglicht. Schulinterne Autorenlesungen und Vorlesewettbewerbe finden regelmäßig statt.

### **2. Schwerpunkte pädagogischer Arbeit**

- Projektwochen mit Präsentationen
- Gewaltfrei Lernen / Konflikttraining (Faustlos)
- produktions- und handlungsorientierter Unterricht
- persönliche und individuelle Förderung durch die Förderschullehrkraft
- Schulforum
- Musik
- Schwimmunterricht in der dritten Klasse
- Sport- und Spielfeste
- Unterrichtsgänge zu verschiedenen Themen
- Gottesdienste in der benachbarten Kirche
- Freiarbeit/Wochenplanarbeit

### **3. Der Förderunterricht**

#### **3.1 Allgemeine Zielsetzung**

Förderunterricht soll allen Schülerinnen und Schülern zugute kommen. Er kann in allen Unterrichtsfächern in Form von innerer und äußerer Differenzierung erteilt werden. Förderunterricht hat vor allem die Aufgabe, Lernschwierigkeiten und –rückstände zu erkennen, zu diagnostizieren und möglichst zu beheben, so dass die Kinder wieder sichere Grundlagen für ihr weiteres Lernen erhalten.

Ziel des Förderunterrichtes ist es, der individuellen Leistungsfähigkeit sowie den Lernbedürfnissen einzelner Kinder in allen Fächern und Lernbereichen gerecht zu werden. Hierbei muss die Individualität der Kinder berücksichtigt werden (d.h. deren individuelle Lerngeschichten und deren eigene Stärken und Schwächen), sowie die unterschiedliche Art des Lernens. So muss ein Kind dort abgeholt werden, wo es steht, als Einheit gesehen werden und nicht nur in Form seiner Defizite, die es zu fördern gilt. Hierbei soll ein Verständnis für die momentanen Bedürfnisse des Kindes entwickelt werden, um in spezifischen Situationen die Neugier, Motivation und Kreativität nicht zu behindern.

Der Unterricht sollte offen und abwechslungsreich gestaltet werden und in einer stressfreien und freundlichen Atmosphäre stattfinden.

Der Einsatz von unterschiedlichen Lern-, Arbeits- und Spielmaterialien, Medien sowie die Nutzung der Computer erleichtern und unterstützen diese Zielsetzung.

In der Grundschule Völkenrode/Watenbüttel liegt der anzahlmäßige Schwerpunkt der zugewiesenen Förderstunden der Förderschullehrerin in den Klassen 1 und 2, um dort vorwiegend präventiv tätig sein zu können. Kinder, bei denen bereits vor der Einschulung oder in den ersten beiden Schuljahren Unterstützungsbedarf festgestellt wird, werden mit zusätzlicher Zeit durch die Förderschullehrerin bedacht. Dieses gilt ebenso für jene Schülerinnen und Schüler, die mit festgestelltem Unterstützungsbedarf die 3. oder 4. Klasse besuchen.

### **3.2 Förderunterricht im Lesen und Rechtschreiben**

Kinder, die im Lesen und Rechtschreiben gezielt gefördert werden müssen, werden innerhalb der zur Verfügung stehenden Förderstunden durch eine zweite anwesende Lehrkraft betreut. Dies geschieht innerhalb des regulären Unterrichts oder aber – bei größeren Schwierigkeiten bzw. Rückständen – in einem gesonderten Gruppenraum. Außerdem findet Förderung im Einzelunterricht oder Kleingruppen statt, die ggf. nicht zeitgleich zu den Deutschstunden liegt. Mit Hilfe verschiedener Materialien und Medien werden die Lücken bzw. die Schwierigkeiten der Kinder festgestellt. So kann anschließend gezielt mit Hilfe spezieller Fördermaterialien intensiv gearbeitet und gelernt werden. Durch wechselnde Arbeitsformen werden außerdem die Konzentrations-, Merk- und Wahrnehmungsfähigkeit der Kinder geschult.

### **3.3 Förderunterricht in Mathematik**

Auch Kinder, die im mathematischen Bereich Schwierigkeiten beim Wahrnehmen und Erfassen von Zahlen sowie bei Rechenoperationen haben, erhalten individuelle Hilfen (Auf- und Abbau von Zahlenreihen, Veranschaulichung und Ertasten von Mengen mit den unterschiedlichen Materialien, Übungen zu Größer- und Kleinerbeziehungen, schriftliche Übungen zu den unterschiedlichen Rechenarten u. v. a. m.).

Hier gilt dasselbe Verfahren wie im Förderunterricht Lesen und Rechtschreiben: Die Kinder, bei denen Förderbedarf besteht, werden im regulären Unterricht, in Einzelunterricht oder Kleingruppen gesondert gefördert.

Zudem führen zwei Lehrerinnen (Grund- und Förderschullehrerin) der Grundschule Völkenrode/Watenbüttel in den ersten Klassen ein Individuums- und Lernentwicklungszentriertes Screening Arithmetik (ILSA) durch, welches vom MLZ Dortmund und MLI Düsseldorf entwickelt worden ist. Aufgrund der hierbei ermittelten Daten findet eine gezielte Förderung in Kleingruppen zusätzlich zum regulären Unterricht statt.

### **3.4 Förderung in Kleingruppen**

Die Schülerinnen und Schüler werden in Kleingruppen speziell gefördert. Durch das besondere Eingehen auf die zuvor ermittelte Lernausgangssituation einer jeden Schülerin /

eines jeden Schülers können ihr / ihm wesentlich mehr Erfolgserlebnisse vermittelt werden als im Klassenverband. Bei einer Gruppe von mehreren Kindern sind zusätzliche Differenzierungsmaßnahmen unerlässlich. Wichtig ist, ihnen individuell in kleinen Schritten den nicht verstandenen Lernstoff noch einmal anschaulich zu vermitteln, damit sie u.a. den Anschluss innerhalb der Klasse nicht verpassen. Bei dieser Förderung ist eine konsequente Zusammenarbeit mit der entsprechenden Lehrkraft notwendig bzw. die Lehrkraft sollte den Förderunterricht übernehmen, da sie die Schwierigkeiten des Kindes am besten kennt. Auf psychologischer Ebene dient der Förderunterricht der Vermeidung von Lernfrustration, der Vermittlung von Erfolgserlebnissen sowie der Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls. In diesen Stunden erfahren die Kinder eine ganz persönliche Ansprache und intensive Betreuung und fühlen sich besonders wahrgenommen.

### **3.5 Förderung der Konzentration durch Kooperation mit der Ergoflex-Praxis**

Frau Büttner-Wilde aus der Watenbüttler Ergotherapie-Praxis Ergoflex bietet den Kindern aller Klassen von beiden Standorten ein Konzentrationsangebot an, das „Konzentrierter laufen auch Hausaufgaben geschmierter“ heißt. Aus jeder Klasse können daran in einem Halbjahr 3 Kinder teilnehmen, diese werden von den Klassenlehrerinnen ausgewählt. Zielgruppe sind dabei Kinder mit Schwierigkeiten sich gezielt einer Sache zu widmen, dabei zu bleiben, Unwichtiges auszublenden und die geforderten Aufgaben in einer angemessenen Zeit zu erledigen. Ziele und Inhalte sind die Verbesserung der Verhaltenskontrolle, Selbst- und Tonusregulation, Stärkung der Aufrichtung, des Gleichgewichtes und der Haltungskontrolle, Verbesserung der Visumotorik, der feinmotorischen Geschicklichkeit und Graphomotorik, sowie Stärkung der Konzentrationsleistungen. Ziel ist es diese Übungen auch in den Unterricht der Klassen zu integrieren.

### **3.6 Förderung im Rahmen der Inklusion**

Im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung arbeitet eine Förderschullehrerin mit derzeit 16,5 Wochenstunden an der Grundschule Völkenrode/Watenbüttel.

Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit sind:

- Beratung von Lehrkräften und Eltern
- präventive Förderung in den Lehrgängen Lesen, Schreiben und Mathematik
- Förderung von Schülerinnen und Schülern, bei denen sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf in den Bereichen Lernen und/oder Sprache festgestellt wurde und die nun, im Falle des Förderschwerpunkts Lernen, zieldifferent unterrichtet werden
- Sprachförderung

Da sonderpädagogische Unterstützung ganzheitlich und entwicklungsorientiert ist, erstellen die Lehrkraft der Förderschule und die Lehrkräfte der Grundschule gemeinsam einen individuellen Förderplan bzw. sprechen die weitere Arbeit mit dem Kind untereinander ab. Der Unterrichtsstoff soll auf die Förderbedürfnisse des Kindes abgestimmt sein. Es findet entweder Unterstützung parallel zum Unterrichtsstoff oder eine Förderung und Stärkung der Basisfähigkeit statt. Mitunter beobachtet die Förderschulkollegin die Schülerinnen und Schüler auch während des Unterrichts im Klassenverband. Teilweise übernimmt sie den Klassenunterricht, um der Klassen- oder Fachlehrkraft Beobachtungen und Diagnostik zu ermöglichen.

Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen sonderpädagogische Unterstützung benötigen, verbleiben inklusiv an der für sie zuständigen Grundschule. Entsprechend ihrem festgestellten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs werden sie zielgleich oder zieldifferent unterrichtet. Bei zielgleicher Unterstützung gelten die Richtlinien und Lehrpläne der Grundschule, bei zieldifferenter Unterstützung die Richtlinien und Lehrpläne des

jeweiligen Förderschultyps. In manchen Fällen können wir dabei an die bereits geleitete Einschätzung und Arbeit im Regel- oder Sprachheilkindergarten anknüpfen.

### **3.7 Deutsch als Zweitsprache**

Kinder, für die Deutsch nicht die Muttersprache ist, werden verstärkt beobachtet, bestehende Schwierigkeiten werden festgestellt und analysiert. Diese Schülerinnen und Schüler werden intensiv unterstützt. Es geht vorrangig um die Erweiterung der allgemeinen Sprachkompetenz. So werden durch Übungen in situativen Zusammenhängen der mündliche und schriftliche Wortschatz ausgebaut und grammatikalische Strukturen bewusst gemacht und trainiert.

Stand: Januar 2016